Mobilitätstraining im öffentlichen Personennahverkehr

Das örtliche Verkehrsunternehmen bietet ein praxisnahes Fahrtraining für Personen an, die sicherer und eigenständiger im öffentlichen Nahverkehr unterwegs sein möchten. Ziel der Schulungen ist es, alltägliche Nutzungstipps zu vermitteln und mögliche Hemmschwellen beim Bus- und Bahnfahren durch ein Sicherheitstraining abzubauen. Die Trainings richten sich an Gruppen von 10 bis 15 Teilnehmenden. Das Angebot ist kostenlos, dauert maximal drei Stunden und ist quartiers- bzw. stadtteilübergreifend angelegt.

Handlungsfeld
Mobilität

Leitziel
Der öffentliche Nahverkehr ist barrierearm und zugänglich für Menschen mit Behinderung und damit für sie nutzbar.

Operatives Ziel
Menschen mit Behinderungen bauen Hemmschwellen beim Bus- und Bahnfahren ab, lernen praktische Nutzungstipps und erhöhen ihre Mobilitätskompetenz durch praxisnahe Trainings.

Querschnittsthemen
Barrierefreiheit, Partizipation, Bildung

Ursprung der Maßnahme
Stadt Bielefeld, Büro für Sozialplanung, entwickelt aus dem Projekt „Quartier Inklusiv!“

Welche Indikatoren für die Zielerreichung werden gesetzt?
Je nach Bedarf finden regelmäßige Schulungstermine statt.

Wer muss mitmachen?
- öffentlicher Personennahverkehr
- Träger der Eingliederungshilfe

Was braucht die Umsetzung und Durchführung?
- Infomaterial für Teilnehmende (Ankündigungen, Flyer, Wegbeschreibung)
- Absprache über Kapazitäten, Trainer*innen und ggf. Praxisübungen
- Bei Bedarf Unterstützung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Möglichkeit, nach dem Training Rückmeldungen einzuholen, um die Qualität zu sichern

Welche Herausforderungen/ Grenzen sind aufgetreten? (Aufwand)
- Praxisbegleitung erfordert ausreichend Personal, vor allem für Teilnehmer*innen mit Mobilitätseinschränkungen
- Teilnehmende bringen verschiedene Erfahrungen im Umgang mit ÖPNV und Technik mit

Weiterführende Informationen

- https://www.mobiel.de/aktuelles/aktuelle-news/oepnv-praxistrainings-fuer-seniorinnen/